

NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung des Donnersbergkreises

in der 10. Wahlperiode 2014/2019

in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal

am Dienstag, den 29.08.2017, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 08.12.2016
2. ÖPNV Donnersbergkreis – DVG Jahresrechnung 2016
3. Nahverkehrsplan Donnersbergkreis
Präsentation durch das Büro PlanMobil, Kassel

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom
08.12.2016

I. Sachverhalt:

Landrat Werner fragt an, ob es Änderungswünsche zur Niederschrift gibt. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 5. Sitzung vom 08.12.2016.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: ÖPNV Donnersbergkreis – DVG Jahresrechnung 2016

I. Sachverhalt:

Landrat Werner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Egon Link (Geschäftsführer ORN). Judith Schappert erläutert die Abrechnung:

Abrechnung DVG-Verkehr Januar - Dezember 2016
(Ergebnis 2015 in Klammern)

I. Einnahmen

Tarifeinnahmen	4.576.089,98 €	(4.335.869,88 €)
§ 45 a PBefG	<u>589.935,35 €</u>	(594.814,44 €)
	5.166.025,33 €	(4.930.684,32 €)

II. Betriebskosten

	5.080.577,97 €	(4.949.131,55 €)
abzgl. Differenz von 2015	- 9.937,48 €	(- 28.384,71 €)
	5.070.640,49 €	(4.920.746,84 €)

abzüglich Erträge 5.166.025,33 € (4.930.684,32 €)

III. Kostenunterdeckung = Jahresdefizit

+ 95.384,83 €

Für die Dienstleistungs- und Betreuungskosten fällt ein Betrag von 114.625,84 € an.

DonnersbergMobil

a) DVG - Freizeittaxi

	2013	2014	2015	2016
Gefahrene Kilometer	142.991 km	122.693 km	101.469 km	131.488 km
Ausgaben	99.707,30 €	84.848,40 €	75.181,04 €	101.552,77 €
Tarifeinnahmen	30.164,80 €	25.083,90 €	19.844,00 €	19.613,80 €
Kosten	69.542,50 €	59.083,90 €	55.337,04 €	81.938,97 €
Anzahl Fahrgäste	5.227	4.247	3.510	4.181

b) DVG – Linientaxi (Ruftaxi)

	2013	2014	2015	2016
Gefahrene Kilometer	402.248 km	373.965 km	339.006 km	327.006 km
Ausgaben	272.429,59 €	253.706,39 €	242.084,56 €	239.789,90 €
Tarifeinnahmen	21.916,00 €	21.546,30 €	21.258,03 €	17.935,70 €
Kosten	250.513,59 €	232.160,09 €	220.826,53 €	221.854,20 €
Anzahl Fahrgäste	26.739	25.600	22.558	22.118
Anzahl Fahrten	16.942	17.233	15.398	14.892

An den ungedeckten Kosten für das DVG – Linientaxi im Jahr 2016 hat sich der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einem Zuschuss von 99.834,39 € beteiligt.

c) Behindertentaxi

	2013	2014	2015	2016
Gefahrene Kilometer	5.925	6.464	5.134	4.846
Ausgaben	6.322,71 €	7.049,50 €	4.569,84 €	5.337,94 €
Tarifeinnahmen	1.159,15 €	1.452,80 €	1.607,10 €	1.065,40 €
Kosten	5.163,56 €	5.253,74 €	3.502,74 €	4.272,54 €
Anzahl Fahrgäste	264	300	215	222
Anzahl Fahrten	258	254	198	206

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung nimmt den Jahresbericht 2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Nahverkehrsplan Donnersbergkreis Präsentation durch das Büro PlanMobil, Kassel

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar koordiniert für die Landkreise im Verbundgebiet die Fortschreibung der Nahverkehrspläne. Für unseren Landkreis wurde im Sommer 2015 das Büro PlanMobil aus Kassel beauftragt.

Das Büro für Verkehrskonzepte und Mobilitätsplanung befasst sich seitdem mit der Erstellung eines aktuellen Nahverkehrsplans. Dabei dienen zum einen die Inhalte des Nahverkehrsplans 2004-2008 als Grundlage für eine Bilanzierung. Zum anderen werden die Elemente der Angebotskonzeption ermittelt und mit dem Aufgabenträger definiert, woraus letztendlich ein Umsetzungskonzept entwickelt wird, das auf die konkreten Anforderungen und Nachfragen abgestimmt ist.

Themenfelder des Nahverkehrsplans sind insgesamt:

- Sachstandsbericht zur Maßnahmenumsetzung des Nahverkehrsplan 2004-2008 (Bilanzierung)
- Grundlagen der Angebotskonzeption
 - Ziele des Aufgabenträgers
 - Ansprüche der Nutzergruppen
 - Netzhierarchie
 - Raumstruktur
 - Verkehrsnachfrage und Potenzialanalyse
 - Achsenkonzept
 - Schienenpersonennahverkehr (SPNV)
 - Künftiges Verkehrsangebot im ÖPNV
 - Barrierefreiheit
 - Verknüpfungspunkte
 - Mobilitätsmanagement und Marketing
 - Ergänzende Mobilität
 - Fahrgastinformation und Tarif

- Umsetzung
 - Maßnahmenkonzept
 - Vergabe / Linienbündel
 - Qualitätssicherung
- Anforderungsprofil

Die aufgeführten Handlungsfelder orientieren sich dabei an grundsätzlich formulierten Zielen.

Diese sind u.a.:

- Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV
- Abstimmung auf die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Nutzergruppen
- Vertaktung von nachfragestarken Buslinien
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Ausgestaltung und Herstellung der Barrierefreiheit im ÖPNV

Durch Analysen der Einwohnerstruktur, der Nachfrage im ÖPNV, der Pendlerbeziehungen, der Schulstandorte, der Nutzergruppen sowie einer Potenzialanalyse werden die Grundlagen für die Angebotskonzeption gebildet und die konkreten Handlungsbedarfe aufgezeigt.

Im weiteren Verlauf sollen die Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden, damit auch diese Anmerkungen und Ideen in den Nahverkehrsplan einfließen lassen können. Dazu werden zwei Veranstaltungen in der Region stattfinden. Dabei wird das Büro PlanMobil erste Inhalte und den aktuellen Sachstand vorstellen.

Weiterhin soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, bei der insbesondere Vertreterinnen und Vertreter von Behinderteneinrichtungen einbezogen werden, damit festgelegt werden kann, welche Bushaltestellen im Donnersbergkreis barrierefrei ausgebaut werden sollten und was dabei zu beachten ist.

Anschließend wird das Anhörungsverfahren durchgeführt, bei dem Träger öffentlicher Belange Stellung zu dem Nahverkehrsplan nehmen können. Nach der Bewertung und ggf. Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen soll im Frühjahr 2018 die Beschlussfassung im Kreistag stattfinden.

Landrat Werner begrüßt Frau Witzel vom Büro PlanMobil, die anschließend ihre Präsentation vorstellt. Zu der Präsentation werden im Anschluss keine weiteren Fragen gestellt.

Gernot Koch (FWG) informiert sich über die Entwicklung der Mitfahr-App flinc.

Egon Link (ORN) erklärt, dass sich die Mitfahrer-App nicht bundesweit durchsetzen wird, jedoch auf dem Markt bestehen bleiben wird.

Judith Schappert fügt hinzu, die Mitfahrer-App flinc sei nur eine von vielen Möglichkeiten, die zurzeit genutzt werden können.

Dr. Groskurt (Die Grünen) und Achim Bertram (FDP) erkundigen sich nach den genauen Nutzerzahlen der Mitfahrer-App flinc.

Landrat Werner sagt zu, die genauen Zahlen der nächsten Niederschrift beizufügen. Auswertung der Nutzung von flinc siehe Anlage zwei.

Achim Bertram (FDP) informiert sich, ob bereits Angebote in Bezug auf das Thema „Dynamische Fahrgastinfos“ an größeren Verknüpfungspunkten vorliegen.

Judith Schappert erklärt, dass Projektversuche mit der Telekom gescheitert sind und auch die ORN keine Lösungsmöglichkeiten zu bieten hatte. Weiter sei zu klären, welche Fahrzeuge wie ausgestattet werden müssen, um die Echtzeitdaten in das System einspielen zu können und welche Kosten dabei aufkommen. Derzeit lege noch kein optimales System vor, jedoch stehe man in Kontakt mit dem VRN, der ein solches Echtzeitsystem ausgeschrieben habe. Abzuwarten bleibt, wie hoch die Kosten dafür sind und welche Erfahrungswerte vorliegen, bevor entschieden werden kann, ob dieses System auch hier in der Westpfalz umgesetzt werden kann.

Landrat Werner sieht die Chance auch auf der Ebene des VRN, da sei ein deutlich größeres Gebiet, ebenso sei die Nachfrage und die politische Machtsituation, die da eingesetzt werden kann größer.

Achim Bertram (FDP) erkundigt sich nach der Herkunft der Zahlen für die Potenzialanalyse.

Frau Witzel erklärt, die Zahlen der MIV-Nachfrage wurden aus den Pendlerzahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sowie Angaben zum Mobilitätsverhalten aus der MID-Studie (Mobilität in Deutschland) berechnet.

Achim Bertram (FDP) möchte wissen von wann die Zahlengrundlage ist, die in das Piktogramm Demografie eingeflossen ist.

Frau Witzel entgegnet, dass die Zahlengrundlage aus dem Jahr 2015 ist.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis und stimmt dem weiteren Vorgehen zu.

Landrat Werner bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 16.00 Uhr die Sitzung.

gez.
Vorsitzender
(Werner)

gez.
Schriftführerin
(Mayer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 17.08.2017

Tag der Sitzung: 29.08.2017

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.00 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Dorferneuerung 14

Zahl der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung 10

Zahl der abwesenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung 4

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer